

Arnulf Deppermann (IDS Mannheim)

Reichweite und Grenzen der Konstruktionsgrammatik bei der Analyse von sprachlichen Interaktionen

In den letzten Jahren werden Ansätze der Konstruktionsgrammatik (cxg) zunehmend zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Interaktionen eingesetzt. Cxg-Ansätze erscheinen attraktiv, da sie

- gebrauchsbasiert sind und einen induktiven, oberflächenorientierten Zugang zur grammatischer Struktur suchen;
- die Bedeutung sprachlicher Routinen hervorheben, die häufig lexikalisch (teil-)fixiert und paradigmatisch restringiert sind und damit Verteilungsmustern in Daten Rechnung tragen;
- zumindest programmatisch ein holistisches, nicht-modulares Konzept von Grammatik vertritt, das pragmatische, rhetorische und diskursorganisatorische Aspekte einbezieht.

Im Vortrag sollen nach der kurzen Erläuterung dieser in ihrer Leistungsfähigkeit bereits teilweise erwiesenen Eigenschaften des cxg-Ansatzes einige Probleme diskutiert werden, die sich ergeben, wenn er auf Daten verbaler Interaktionen bezogen wird:

- die Vernachlässigung von Kontextparametern;
- Probleme mit der Identität von Konstruktionen;
- Probleme der "symbolic thesis", d.h., der Sicht, Konstruktionen seien Form-Bedeutungs-Paare;
- die Tendenz, den Begriff der "Konstruktion" zu überdehnen und ihre Relevanz für die Erklärung von Sprach- und Interaktionsstrukturen zu überschätzen.

Diese Überlegungen werden anhand von zwei Konstruktionsfamilien, den sog. deontischen bzw. freien Infinitiven (wie *jetzt mitspielen und gewinnen*) und den Projektorkonstruktionen (z.B. [(*Die Sache/das Ding/der Punkt*) ist ...]), diskutiert.

Als ein erstes Fazit werde ich dafür plädieren, dass für die Analyse der Flexibilität und der situierten Interpretation von Sprache in Interaktionen linguistische, kognitive, praxeologische und interaktive Aspekte entscheidend sind, die nicht als Konstruktionen zu beschreiben sind. Dies wird in Bezug anhand der Rolle von Unterspezifikation und der Bedeutung situierter, pragmatischer Inferenzen konkretisiert.